

# Attac International

Eines der spannendsten Seiten von Attac ist seine Internationalität. Viele Attac-Forderungen lassen sich nur durch Rechte und Regeln auf internationaler Ebene verwirklichen. Diese Veränderungen lassen sich nur durchsetzen, wenn GlobalisierungskritikerInnen in den verschiedenen Ländern ähnliche Forderungen stellen. Die nationalen Regierungen, weiterhin die entscheidenden Akteure in der Weltpolitik, müssen mit gleichlautenden Forderungen unter Druck gesetzt werden. Dabei ist es wichtig, dass nicht nur die Interessen der reichen Industrieländer berücksichtigt werden. Aus beiden Gründen ist es so erfreulich, dass Attac sowohl im Norden wie im Süden existiert. Bisher gibt es Attac-Gruppen oder Initiativen in 50 Ländern.

Dabei unterscheidet sich Attac von den bekanntesten internationalen Organisationen wie Greenpeace oder Amnesty International. Es gibt keine Zentrale. Es gibt auch keinen internationalen Vorstand. Vielmehr sind die verschiedenen nationalen Attac-Organisationen autonom. Sie bestimmen selbst über ihre Schwerpunkte, Strukturen und Inhalte. Erwartet wird allerdings eine Übereinstimmung mit den Zielen in der internationalen Plattform (<http://www.schweiz.attac.org/Plattform-der-Bewegung-ATTAC>). Attac ist also nicht gleich Attac. Diese starke Unabhängigkeit der nationalen Attacs trägt dem Selbstverständnis als soziale Bewegung Rechnung. Dem entspricht auch, dass Attac nie aus dem Ausland gegründet wird, sondern die Initiative zur Gründung aus dem jeweiligen Land selbst kommen muss.

## **Wo gibt es Attac?**

Bisher existieren Attac-Initiativen in:

### **Europa**

Andorra  
Belgien (Flandern & Wallonien)  
Dänemark  
Deutschland  
Finnland  
Frankreich  
Griechenland  
Großbritannien  
Irland  
Italien  
Jersey  
Luxemburg  
Niederlande  
Norwegen  
Österreich  
Polen  
Portugal  
Schweden  
Schweiz  
Spanien  
Ungarn

### **Nordamerika**

Kanada (Britisch Kolumbien & Quebec)

### **Lateinamerika**

Argentinien  
Bolivien  
Brasilien  
Chile  
Costa Rica  
Ecuador

Kolumbien  
Paraguay  
Peru  
Uruguay  
Venezuela

#### **Afrika**

Bukina-Faso  
Elfenbeinküste  
Kamerun  
Mali  
Marokko  
Senegal  
Tunesien

#### **Asien/Ozeanien**

Australien  
Japan

#### **Attac - eine internationale Erfolgsgeschichte**

Die Attac-Sektionen und ihre politische Bedeutung ist sehr unterschiedlich. In vielen Ländern besteht Attac nicht nur aus Einzelmitgliedern, sondern ist gleichzeitig ein Netzwerk von Organisationen. In Brasilien hat Attac einen wichtigen Beitrag zur Gründung des Weltsozialforums geleistet, zu dem sich jährlich über 100.000 GlobalisierungskritikerInnen aus der ganzen Welt treffen. In Norwegen hat Attac entwicklungsfeindliche Forderungen der Regierung in den WTO-Verhandlungen torpediert. In vielen europäischen Städten haben lokale Attac-Gruppen Privatisierungen verhindert. Attac Frankreich hatte einen wichtigen Anteil am französischen "Non" zur EU-Verfassung, die eine neoliberale Wirtschaftspolitik in der EU festschreiben wollte. Die lateinamerikanischen Attacs hatten einen großen Erfolg zusammen mit vielen anderen Initiativen in der Verhinderung einer wirtschaftsliberalen Freihandelszone mit Nordamerika („Alca“). Der wichtigste Erfolg von Attac ist jedoch unser Beitrag zur Veränderung der öffentlichen Meinung. Die neoliberale Version der Globalisierung verstehen immer mehr Menschen als sicheres Programm für Ungleichheit, Unsicherheit und Umweltzerstörung.

#### **Internationale Koordination**

Der wichtigste Ort für die internationale Abstimmung sind die regelmäßigen Treffen. Dazu nutzen wir die großen Events der globalisierungskritischen Bewegung. Einmal im Jahr findet ein Welt-Attac-Treffen beim Weltsozialforum statt. Auch wenn die G8 in Europa zusammenkommt, gibt es auch ein Attac-Treffen.

Besonders eng ist die Kooperation zwischen den europäischen Attacs: Einmal im Monat findet eine europäische Telefonkonferenz mit je einem Delegierten statt. Zweimal im Jahr findet ein Attac-Seminar statt, bei dem sich Delegierte der europäischen Attacs treffen. Daraus sind schon verschiedene gemeinsame Aktivitäten entstanden: Die Kampagne gegen das Dienstleistungsabkommen der Welthandelsorganisation (GATS), die Kampagne gegen die Bolkestein-Richtlinie sowie die Unterstützung der Kampagne von Attac Frankreich gegen diese EU-Verfassung. Auch ohne ein zentrales Gremium beteiligten sich praktisch alle europäischen Attacs an den Aktivitäten. Eine gemeinsame Sommeruniversität ist für 2007 geplant. Gemeinsam entwickeln die Europäischen Attacs im „Konvent-Prozess“ Alternativen von unten zur EU-Politik, die aufgrund ihres sozialen und demokratischen Defizits in einer tiefen Krise steckt.

Attac hat bisher ganz bewusst keine eigenen kampagnenorientierten internationalen Arbeitszusammenhänge aufgebaut. Vielmehr beteiligen sich die Attacs an den thematischen Vernetzungen, die in der

globalisierungskritischen Bewegung bereits existieren. Dazu gehört etwa im Welthandelsbereich das Seattle to Brüssel - Network. In anderen Themenfeldern hat Attac die Gründung von internationalen thematischen Netzwerken mitinitiiert: Steuerflucht - „Tax Justice Network“, Öffentliche Dienste - „Public Services Network“, Internationale Steuern - „Currency Transaction Tax Network“. Das ermöglicht internationale Kampagnen weit über Attac hinaus.

Internationale Informationen von Attac

Attac International im Internet

Die Internetseite [www.attac.org](http://www.attac.org) bietet einen Zugang zu den verschiedenen nationalen Attac-Webseiten. Außerdem kann man sich dort in die verschiedenen internationalen Mailinglisten eintragen. Die wichtigsten Listen sind sicherlich die internationalen Rundbriefe „Sand ins Getriebe“<sup>1</sup>. Sie erscheinen auf Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch, erstellt von meist internationalen Redaktionen. Der Schwerpunkt liegt auf inhaltlichen Hintergrundartikeln. Das funktioniert nur dank der coorditrad („coordination traduction“), die über 600 ehrenamtliche Attac-ÜbersetzerInnen organisiert

Sven Giegold

---

<sup>1</sup> Der Begriff stammt aus einem bekannten Aufsatz James Tobins, in dem er seine Steuer auf internationale Devisenumsätze vorschlägt.